



Wieder lesen lernen

Obwohl sie quasi wieder lesen lernen musste, war Eva Künzle begeistert und fand dieses neue Lernen spannend. Zuerst galt es, das Alphabet einzupauken. Die Schriftzeichen sind anders, man schreibt ja kyrillisch. Das Alphabet sei eine Mischung aus dem griechischen und dem lateinischen Abc. Seit einem halben Jahr lernt sie nun Russisch und ist inzwischen so gut, dass sie kyrillisch geschriebene Texte lesen kann. «Es im-

mer auch noch zu verstehen, ist eine andere Sache», lächelt sie. Ihr Russischlehrer ist ferner noch an der Universität in Zürich Dozent, doch für sie und ihre Mitstudent(inn)en an der ZHAW sei er wie ein Lehrer, nicht unbedingt wie ein Dozent oder Professor. Und selbstverständlich erwartet sie nicht, am Ende dieser Sprachschulung in zwei Jahren, auf demselben Niveau zu sein wie bei den romanischen Sprachen. «Diese Sprache ist völlig neu für mich und an-

ders als das bisher Erlernete. Aber es macht mir viel Spass, und ich freue mich schon jetzt darauf, es irgendwann mal in Russland anwenden zu können.»

Mit dem Bachelor-Diplom kann die Pfäffikerin als Übersetzerin für Unternehmen arbeiten. Nach diesem Abschluss könnte sie noch den Master absolvieren, welcher für das schriftliche Übersetzen wie das mündliche Dolmetschen angeboten wird. Sie würde den Master im Dolmetschen bevorzugen.

Eva Künzle ist jung, sie hat noch Zeit, und nichts ist unmöglich. Als Frontziel hat sie den Bachelor-Abschluss vor Augen. Vielleicht möchte sie danach vorerst praktische Erfahrungen sammeln und ihre Sprachkenntnisse in jeweiligen Ländern anwenden. Zum Zeitpunkt, wenn diese PfäffikerIN erscheint (22. April 2010), feiert sie erst einmal ihren 21. Geburtstag. In diesem Sinne: Happy birthday, bonne anniversaire und счастливый день рождения!

Die «akzent sprachbildung gmbh» organisiert Sprachaufenthalte von A bis Z

Dank Lebenserfahrung und Leidenschaft mehr Lernerfolg

cs. Gespannt verfolgen Jackie und Patrick Helfenberger die Wettbewerbssendung auf Radio 1, denn sie haben den Wettbewerb lanciert und die Schätzfragen kreiert. Die Anrufer(innen), die mit ihrer Schätzung am nächsten liegen, kommen weiter. Wer als Letzter der Wettbewerbswoche übrig bleibt, gewinnt eine Woche Englischkurs in den Londoner Museen. Diese Werbeaktion der «akzent sprachbildung gmbh», die sie im März laufen liess, ist nur eines der innovativen Beispiele, wie Jackie und Patrick Helfenberger ihr Geschäft an den Mann bzw. die Frau bringen. Und ihre Angebote sind so vielfältig wie die Wünsche ihrer Kund(inn)en. Von der Beratung über die Planung bis hin zur vollumfänglichen Organisation bietet die «akzent sprachbildung gmbh» einen persönlichen Rundum-Service für Sprachtrainings im Ausland. Die unter-

schiedlichen Beispiele zeigen auf, wie innovativ Jackie und Patrick Helfenberger individuell massgeschneiderte Sprachreisen anbieten.

«Tailor Made»: massgeschneidert lernen

Lukas Widmer, ein junger Banker, schnupperte während seines Sprachaufenthaltes in Australien als Meeresbiologe. Wieder zu Hause, holte er die Matur nach, um nun in Queensland Meeresbiologie zu studieren. Nicht minder speziell sind die anderen Sprachaufenthalte, die Helfenbergers organisierten. Etwa der Sprachaufenthalt des Wallisers Dominik Julen, der in Andalusien neben Spanisch in die Kunst des Sommeliers eingeführt wurde. Der Hotelfachschüler will nun nochmals für ein Praktikum in die Toskana, um Italienisch zu lernen und seine Hotelleriekenntnisse zu ergänzen. Ein über 50-jähriger Geschäftsmann hatte die Kündigung erhalten. Um in seinem Business wieder etwas zu finden, musste er Englisch lernen. Doch am Gelingen einer Sprachschulung zweifelte der Mann vorerst. Jackie Helfenberger fragte ihn nach seiner Passion. Alte Schiffe faszinierten ihn. In Portsmouth wohnte er schliesslich bei einer Gastfamilie, die von der Marine war, sein Lehrer studierte historische Schiffe, und in der Gegend befanden sich Marinemu-



Eine Primarschullehrerin absolvierte ein Praktikum an einer lokalen Schule in Kapstadt.

seen. Oder die Spitex-Frau, die in die Modebranche wollte. Jackie Helfenberger fand eine Schule für sie, die morgens Englischunterricht anbot und nachmittags Fashion Design. Einem jungen Mann diente das dreimonatige Praktikum als Kamera-Assistent bei MTV Canada als Türöffner. Nebenbei bestand er die Cambridge-Advanced-Prüfung. Die Kombination Englisch und Schnupperpraktikum in der Filmbranche verhalf ihm zu weiteren erfolgreichen Schritten in seiner beruflichen Karriere. Heute studiert er Regie an der

Filmhochschule «Merz Akademie» in Stuttgart. Die Liste der Beispiele ginge noch viel weiter.

Persönliche Reifung

Die persönliche Reifung durch einen solchen Auslandsaufenthalt erwähnt jeder, egal welchen Alters. Dass aber besonders junge Menschen und Kinder selbstbewusster werden, liegt nahe. Sprachkurse über die Sommerferien gibt es für drei Altersstufen, beginnend bereits ab sieben Jahren. Neben Land und Sprache kann man noch auswählen, ob man das Kind in ein Camp oder zu einer Familie schicken möchte. Die Gastfamilien bringen die Kinder in die Schule. «Sportcamps sind sehr gefragt», berichtet Jackie Helfenberger, «oder einfach Camps mit besonderen Aktivitäten am Nachmittag. Das kann auch Theater oder handwerkliches Gestalten sein.» Patrick Helfenberger fügt hinzu, dass die Kinder so den Aufenthalt eher als Lager statt als Sprachkurs erleben. Das Lernen erfolge spielerisch und finde oft im Freien statt. Ziel sei, die Fremdsprache positiv zu erleben. Ihr eigener Sohn Jeffrey (10) und der Nachbarsjunge Nico Dörig (12) verbringen im Sommer zwei Wochen in einem Camp in Hyères, um Französisch zu lernen.

Vier Bereiche

1. «Corporate» für Geschäftsleute (z.B. Interkulturelle Kommunikation, Englisch für Ingenieure).
2. «Academic» für Studierende (z.B. Literaturkurse in Stratford-upon-Avon, Diplomkurs in Sydney).
3. «Personal» für ganz persönliche Anliegen (z.B. Unterricht im British Museum, Kochen chez Paul Bocuse oder Töpfern am Ätna).
4. «Praktikum» für Sprachkurse, kombiniert mit Berufserfahrung im Ausland (z.B. Fussball-WM in Kapstadt, Film-Making in Hollywood).

Jackie und Patrick Helfenberger sind unabhängige Agenten, welche sich auf die Organisation von Sprachaufenthalten im Ausland spezialisiert haben. Ihre Dienstleistungen umfassen neben der persönlichen Beratung und Bedürfnisanalyse auch die Organisation des Aufenthaltes von A bis Z (Anreise, Visum, Unterkunft etc).

Mehr zur akzent sprachbildung gmbh:
www.sprachbildung.ch
Telefon 044 390 11 78
akzent@sprachbildung.ch



Der Banker Lukas Widmer fand während seines Sprachaufenthaltes in Australien seinen Traumjob Meeresbiologe.

